

NW B.O. 23.9.

## Zwei neue Stellvertreter für Michael Buhre

SPD-Unterbezirksparteitag wählt in Minden Christina Weng und Achim Post in den Vorstand / Geschäftsführer Pock: „Über Organisation nachdenken“

■ **Minden (hn).** Michael Buhre bleibt Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Minden-Lübbecke. Auf dem Parteitag in der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule in Minden erhielt er am Samstag 106 von 117 Delegiertenstimmen. Neu sind seine Stellvertreter Achim Post (114 Stimmen) und Christina Weng (86 Stimmen).

Nach einem fesselnden Ausflug in die Außenpolitik, Eberhard Sandschneider von der Denkfabrik Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik sprach über die aktuelle internationale Krisenpolitik und die abnehmende Bedeutung des Westens und Europas, wandten sich die Delegierten an den elf Stadt- und Gemeindeverbänden dem politischen Alltagsgeschäft in der Region zu.

Bei den Vorstandswahlen wurde der einzige Kandidat und bisherige Vorsitzende, Mindens Bürgermeister Michael Buhre, mit 90 Prozent im Amt bestätigt. Von 117 Delegierten stimmten 106 für und sechs gegen ihn – bei vier Enthaltungen und einer ungültigen Stimmkarte. Seine bisherigen Stellvertreter, die Landtagsabgeordneten Inge Howe (aus Minden, seit 1998) und Ernst-Wilhelm Rahe aus Hüllhorst (seit 1996) traten nicht mehr an. Für sie wurden der Bundestagsabgeordnete Achim Post aus Espelkamp mit dem besten Ergebnis 114 von 117 Stimmen und die Vorsitzende des Personalrats der Mühlenkreiskliniken, Christina Weng aus Minden (89 Stimmen), gewählt. Post, seit 38 Jahren SPD-Mitglied, gab bekannt, dass er sein Amt als Generalsekretär der Sozialistischen Parteien in Europa zum 1. Oktober von einer hauptamtlichen in eine ehrenamtliche Funktion umwandeln werde. Er hatte in dieser Funktion europaweit den Wahlkampf für

Martin Schulz geleitet. Weng, seit 1995 in der SPD, freute sich die Komplexität der Gesundheitswirtschaft stärker einbringen zu können. Sie sei „nicht immer flauschig“, bekannte sie.

Der geschäftsführende Vorstand wird vervollständigt durch Ingo Ellerkamp aus Espelkamp (109 Stimmen, zuständig für Kommunalpolitik), Andre Stargardt aus Espelkamp (109 Stimmen, Organisation), dem Juso Micha Heitkamp aus Minden (109 Stimmen, Arbeitsgemeinschaften), Dorothee Brandt aus Minden (107 Stimmen, Politische Bildung), Angelika Buttler (101 Stimmen, Öffentlichkeitsarbeit) und Birgit Härtel aus Porta Westfalica (98 Stimmen, Finanzwesen).

Der Vorsitzende hatte in seinem Rechenschaftsbericht an die „guten Ergebnisse“, die für klare Verhältnisse im Kreistag gesorgt hätten, erinnert. Zum Bündnis mit der CDU habe es keine Alternative gegeben, da die Grünen nicht mit dem weiteren notwendigen Partner FDP einverstanden gewesen seien, wie SPD-Geschäftsführer Ulrich Pock ergänzte. Er sah inklusive Landrat SPD und CDU mit je 22 Mandaten auf Augenhöhe und freute sich, dass zum Beispiel die Einbindung des Personalrats in den Verwaltungsrat der Mühlenkreiskliniken so schnell mit der CDU habe umgesetzt werden können. Die Partei werde angesichts künftiger Herausforderungen über ihr Organisationsmodell „vor dem Hintergrund deutlich gesunkener Mitgliederzahlen nachdenken müssen“, sagte er.

Dem Espelkamper Antrag an die Kreistagsfraktion analog des Landkreises Steinfurt „gezielt Maßnahmen gegen den Drogenmissbrauch und die damit verbundene Kriminalität zu ergreifen“, widersprach der Vor-



**Geschäftsführender Vorstand:** (v. l.) Birgit Härtel, Christina Weng, Michael Buhre, Achim Post, Dorothee Brandt, Micha Heitkamp, Angelika Buttler, Ingo Ellerkamp und Andre Stargardt. FOTO: HARTMUT NOLTE

sitzende des Jugendhilfeausschusses beim Kreis, Reinhard Wandtke. Die Betroffenen sollten „als Klienten, nicht als Kriminelle gesehen werden“, es gebe ein gutes Netz von Hilfeangeboten. „Streetworker sind was für Großstädte, nicht für das beschauliche Espelkamp“, sagte er. Da die Antragskommission aber den Espelkamper Vorschlag „entschärft“ hatte, konnte die Änderung fast einstimmig verabschiedet werden.

Anträge des Ortsvereins Minderheide forderten, an den Gymnasien wieder die neunjährige Schulzeit einzuführen und Kinder, die nicht die nötige Entwicklung für die Grund- oder Förderschule hätten, zurückstellen zu können. Gleich drei Anträge aus Barkhausen, Lübbecke und Minderheide forderten mehr Transparenz in den Verhandlungen über das Transatlantische Handelsabkommen TTIP.



WB 23.9.14

Den Vorstand der Kreis-SPD bilden (von links) Birgit Härtel, Christina Weng, Michael Buhre, Achim Post, Micha Heitkamp, Dorothee Brandt, Angelika Buttler, Ingo Ellerkamp und André Stargardt.

## Buhre bleibt SPD-Chef

### Kreis-Unterbezirksparteitag: Angelika Buttler im Vorstand

**Kreis Minden-Lübbecke(WB). Die SPD Minden-Lübbecke hat auf ihrem Parteitag in der Mensa der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule in Minden einen neuen Unterbezirksvorstand gewählt. Alter und neuer Vorsitzender bleibt der Mindener Bürgermeister Michael Buhre.**

Als neue Stellvertreter wurden am vergangenen Samstag der Bundestagsabgeordnete Achim Post und die Personalratsvorsitzende der Mühlenkreiskliniken (MKK), Christina Weng, gewählt. Sie folgen den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, den Landtagsabgeordneten Inge Howe und Ernst-Wilhelm Rahe, denen die Genossen Dank aussprachen.

Weitere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind Ingo Ellerkamp aus Petershagen für den Bereich Kommunalpolitik, André Stargardt aus Espelkamp für Organisation, Dorothee Brandt aus Rahden für Politische Bildung, Angelika Buttler aus Bad Oeynhausen für Öffentlichkeitsarbeit, Micha Heitkamp aus Hille für die Arbeitsgemeinschaften und Birgit Härtel aus Porta Westfalica für den Bereich Finanzen.

Neben Wahlen, Berichten und der Beratung von Anträgen stand der Parteitag der Sozialdemokraten im Zeichen der inhaltlichen Debatte zur deutschen Außenpolitik. Prof. Dr. Eberhard Sandschneider, Forschungsdirektor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, referierte im Rahmen des Parteitages zum Thema »Krisen, Kriege und Konflikte – Steht unsere Friedens- und Sicherheitspolitik vor einem Paradigmenwechsel?«.